

Wasserstoff-Netz HH-WIN: Der Hamburger Hafen als Drehkreuz

Wasserstoff Round Table:
Bucerius Law School

15.11.2023 | Gabriele Eggers

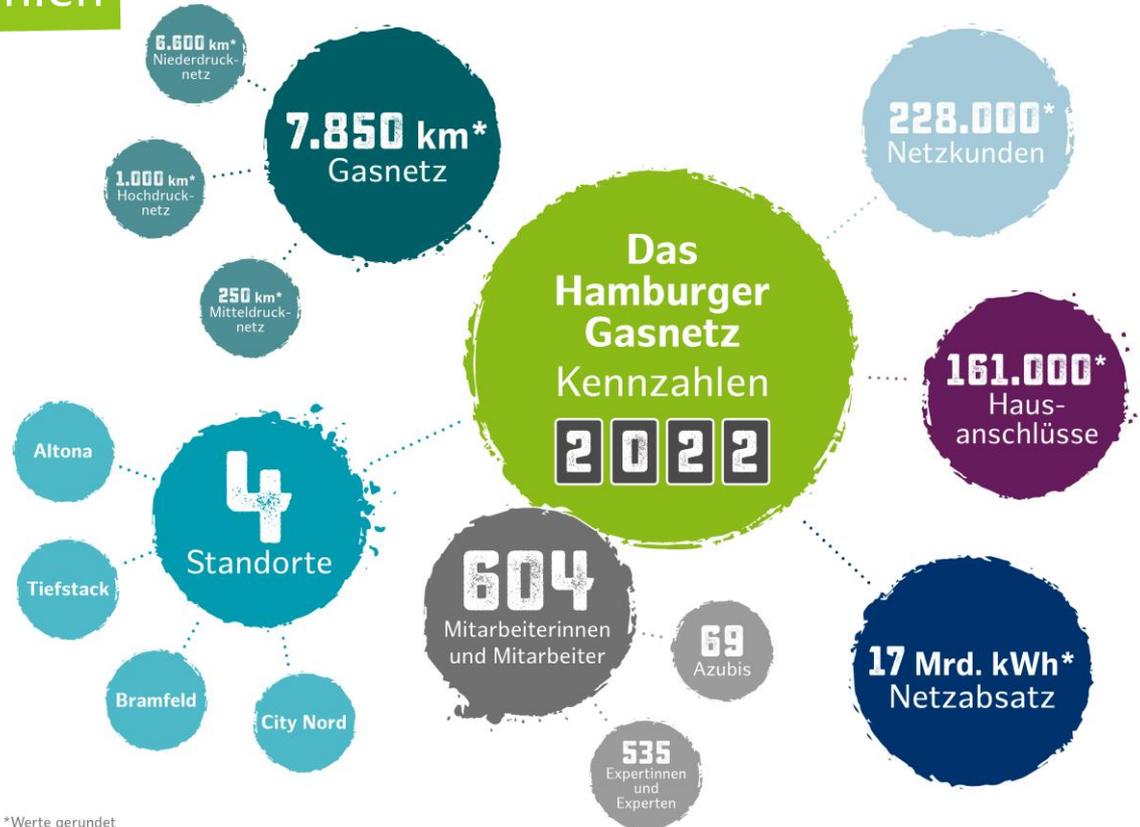


Gasnetz Hamburg

Das Unternehmen in Zahlen

Seit 2018
100-prozentiges
Tochterunternehmen der
Stadt Hamburg:

Kommunal in
Richtung grünes Gas



*Werte gerundet

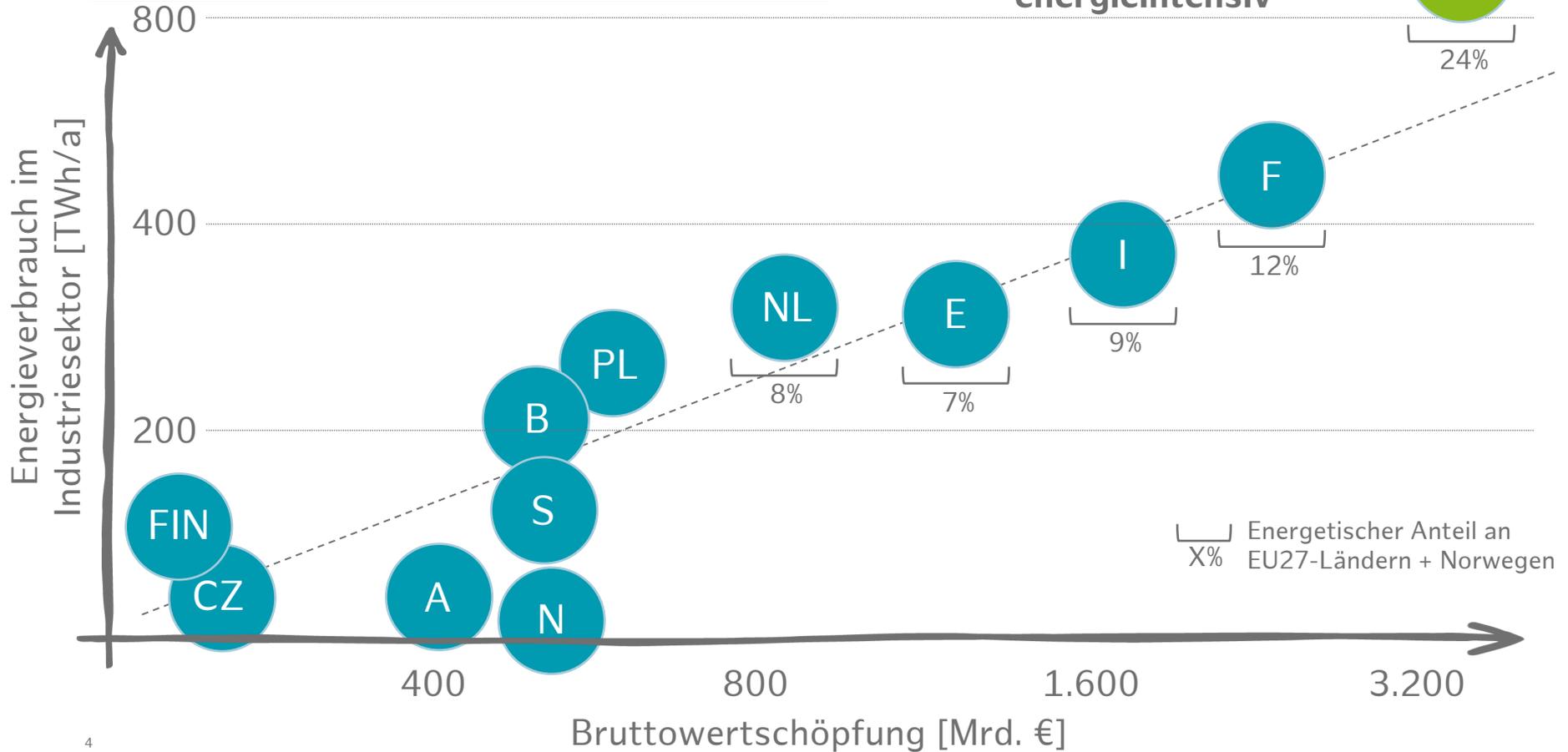
Hamburger Wasserstoff-Industrie-Netz

Startpunkt der H₂-Wirtschaft

- **Reines Wasserstoffnetz** für **Industrie** und **Gewerbe** in Hamburgs Süden
- Phase 1 (IPCEI): Mit ca. **40 km Leitungslänge** können **3 TWh Energie aus Erdgas** pro Jahr ersetzt werden, **CO₂-Reduktion** um **580.000 t** pro Jahr möglich
- Potenzial Phase 2: Ersatz von insgesamt **6,4 TWh Energie aus Erdgas** pro Jahr, **CO₂-Reduktion** um **1,3 Mio. t** pro Jahr möglich
- HH-WIN verknüpft: **industrielle Abnehmer** mit **lokaler Erzeugung**, mit **Seeimporten**, mit **Pipelineimporten** und mit weiteren Abnehmern aus **Transport- und Mobilitätssektor**



Energieverbrauch Industriesektor



Die Pläne

der Hamburger Wirtschaftsbehörde:

Initiative „Sustainable Energy Hub Hamburg“

- **Hafenfläche Hohe Schaar** wird Entwicklungsgebiet der **Industrie** für **Nachhaltige Kraftstoffe** aus Wasserstoff- und Derivaten.
- **Wasserstoff-Import** über **Ammoniakterminal** Blumensand bis 2027 geplant: Projekt von **Mabanaft** und **Air Products**
- **H₂-Wirtschaft** für **Hafenlogistik, Seefahrt, Rohstoffindustrie** und **Energiehandel**
- Anschluss an **HH-WIN** voraussichtlich **bereits ab 2027** mit Anbindung des Importterminals
- **Grüne Energie aus Hamburg** für Deutschland und Europa



Aktuelle rechtliche Herausforderungen

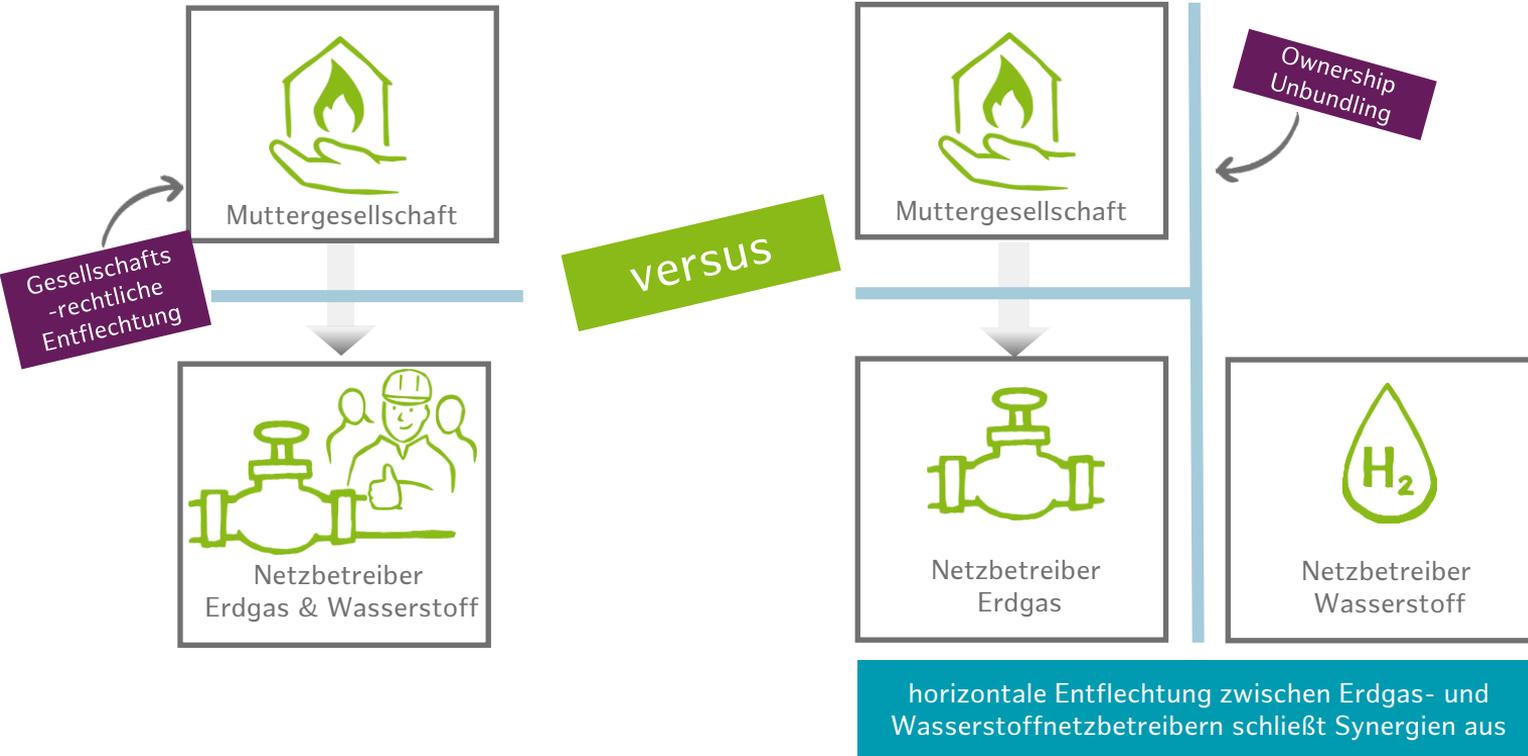
Ausgangslage

Seit EnWG Novelle 2021 erstmalig Wasserstoffwirtschaft gesetzlich geregelt:

- Regulierung freiwillig: Regelungen nur anwendbar, wenn Netzbetreiber Opt-In erklärt hat sowie perspektivisch für Kernnetz
- Derzeit keine Trennung zwischen Fernleitungsnetzbetreiber und Verteilernetzbetreiber
- Weitere Ausgestaltung durch H2NEV: vereinfachtes Regulierungssystem mit Plan-Ist-Kostenabgleich, unter Berücksichtigung von Fördermitteln
- Weitere Vorschriften, z.B. zur Überleitung von Wegerechten

Aktuelle rechtliche Herausforderungen

Realistische Entflechtung



Aktuelle rechtliche Herausforderungen

Auskömmliche Finanzierung

Schaffung eines Finanzierungssystems, das den Unterschieden zw. Wasserstoff und Erdgas gerecht wird und den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft begünstigt:

- Berücksichtigung der Anlaufphase: wenige (große) Kunden, hohes Risiko des Verlusts von Kunden
- Keine Schlechterbehandlung von Verteilernetzbetreibern gegenüber Fernleitungsnetzbetreibern, insbesondere Berücksichtigung der Verteilernetzbetreiber im Kernnetz (Amortisationskonto)
- Auskömmliche Eigenkapitalverzinsung, die an den aktuellen Marktverhältnissen orientiert ist und die Investitionen in Wasserstoffnetze attraktiv macht

Aktuelle Herausforderungen

Beschleunigte Planfeststellungsverfahren

Schaffung eines planungsrechtlichen Rahmens, der einen zügigen Neubau von Leitungen gewährleistet, wenn eine Umstellung von Erdgasleitungen nicht möglich ist:

- Berücksichtigung der besonderen Bedeutung der Wasserstoffwirtschaft für das Klima in der Abwägungsentscheidung
- Reduzierung der Verfahrensdauer: Erhöhung der personellen Kapazitäten in den Planungsbehörden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

gabriele.eggerts@gasnetz-hamburg.de